

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in unserem aktuellen Newsletter finden Sie Informationen zu neuen Projekten der KWB und zu interessanten Veranstaltungen im November 2015!

Das Round-Table-Gespräch zum Thema „Kluge Köpfe unter dem Kopftuch! Fachkräfte gewinnen!“ findet beispielsweise zum zweiten Mal am Montag, dem 9. November 2015, in den Räumlichkeiten der KWB statt.

Außerdem laden wir zum Fachtag „Interkulturelle Öffnung – Schule: vielfältig und erfolgreich!“ im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) am 12. November 2015 ein. Zu lesen auf Seite 5.

Einen Veranstaltungsrückblick finden Sie auf Seite 4. Wir berichten über den 7. Hamburger Mentoringtag. BQM war am 18. September 2015 dabei.

Die KWB hat drei neue Projekte im Portfolio, deren Inhalte für Sie von Interesse sein könnten. Doch lesen Sie selbst auf den Seiten 2 und 3!

Ihre neuen Mitarbeiter?! Zwei hochqualifizierte Fachkräfte stellen sich auf Seite 6 vor. Seien Sie gespannt!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und senden herbstliche Grüße aus der City Nord

Ihr BQM-Team

Zweites Round-Table-Gespräch „Kluge Köpfe unter dem Kopftuch! Fachkräfte gewinnen“

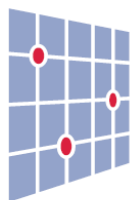
Die BQM Beratung Qualifizierung Migration, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sowie die IWAN BUDNIKOWSKY GmbH & Co. KG laden Unternehmensvertreter/-innen zum zweiten Round-Table-Gespräch „Kluge Köpfe unter dem Kopftuch! Fachkräfte gewinnen“ ein.



18 Unternehmensvertreter/-innen folgten der Einladung ins Zentrum für Aus- und Fortbildung der Freien und Hansestadt Hamburg zum ersten Round-Table-Gespräch am 4. Februar 2015/Foto: © KWB e. V.

Aufgrund der überaus positiven Resonanz haben sich die Gastgeber dazu entschieden, erneut Raum für diese besondere Art des Austauschs zu schaffen. Frauen mit Kopftuch berichten Unternehmensvertreter/-innen in vertrauensvoller Atmosphäre von ihren Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt. Sie ermöglichen einen Einblick in ihren beruflichen Werdegang und schildern die Herausforderungen, die sie dabei zu bewältigen haben. Gleichzeitig bietet dieser informelle Austausch die Gelegenheit, offene – aber auch kritische – Fragen zu stellen und vielleicht sogar eine neue Mitarbeiterin kennenzulernen. Den Unternehmensvertreter/-innen wird zugleich die Möglichkeit gegeben, aus ihrer betrieblichen Praxis zu diesem Thema zu berichten. Das Round-Table-Gespräch findet am **Montag, dem 9. November 2015, von 14:30 bis 16:30 Uhr**, in den Räumlichkeiten der KWB e. V., Haus der Wirtschaft, 2. Stock, Kapstadtring 10, 22297 Hamburg statt.

Anmeldungen nimmt Monika Ehmke gern per E-Mail unter ehmke@kwb.de oder telefonisch unter 040 334241-333 entgegen. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass sich dieses Veranstaltungsformat ausschließlich an Unternehmensvertreter/-innen richtet.



Neue Projekte der KWB stellen sich vor:

1) „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“

„Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ ist ein Modellprogramm des Bundesfamilienministeriums. Seit dem 1. Oktober 2015 berät die KWB Mütter mit Migrationshintergrund zwischen 25 und 55 Jahren im beruflichen Wiedereinstiegsprozess.

Dazu werden Frauen über einen Zeitraum von 12 bis 18 Monaten individuell begleitet. Eine Case-managerin betreut die Frauen intensiv und begleitet den Übergang in Arbeit bzw. Ausbildung. Optional können die Teilnehmerinnen einen 4-monatigen Kurs (in Teilzeit) absolvieren. Hier werden kaufmännische Grundlagen vermittelt und Kommunikations- sowie Bewerbungstrainings durchgeführt. Außerdem begleitet das Projektteam die Teilnehmerinnen bei der Berufsorientierung. An den Kurs schließt sich ein 2-monatiges Praktikum im Unternehmen an.

Ein weiterer Bestandteil ist die Beratung von Unternehmen, um die Bereitschaft zur Beschäftigung von Frauen mit Migrationshintergrund zu erhöhen, z. B. durch Schulungen im Umgang mit Unterschieden und Konflikten.

Kontakt:

Elisabeth Wazinski,
E-Mail: wazinski@kwb.de,
Tel.: 040 334241-370

2) GUT BERATEN IN DIE ZUKUNFT – Für eine moderne Personalpolitik im Mittelstand unternehmensWert:Mensch

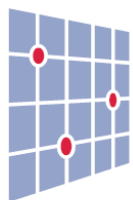
Demografischer Wandel, krankheitsbedingte Engpässe oder Nachwuchsmangel – die personellen Anforderungen an Unternehmen sind vielfältig, die Bindung von Fachkräften ist eine branchenübergreifende Herausforderung. Hinzu kommen die Digitalisierung, globale Märkte sowie der Druck, innovativ sowie flexibel zu sein und vor allem zu bleiben. Kleinen und mittelständischen Unternehmen fehlen jedoch oft die Ressourcen, die Zeit, das Know-how und eine Person, die die Fäden in so einem Prozess vertraulich in der Hand hält.

Das Programm unternehmensWert:Mensch richtet sich an Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern/-innen, die sich aktiv zukunftsfähig aufstellen oder bereits begonnene Prozesse weiter ausbauen wollen.

Die KWB bietet im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms eine individuelle, professionelle Prozessberatung an, um kleine und mittlere Unternehmen zukunftssicher aufzustellen. Die Beratung kann maximal zehn Tage dauern und kostet bis zu 1.000 Euro pro Beratungstag. Bezuschusst werden die Unternehmen mit 50 bis 80 Prozent aus dem Bundesprogramm unternehmensWert:Mensch.

KWB-Beraterin Silke Potthast stellt in einem kostenfreien Infotermin am **Donnerstag, dem 5. November 2015, von 16:00 bis 17:00 Uhr**, die Kernthemen, Teilnahmebedingungen und das Preismodell des Programms vor.

Für **weitere Informationen** oder für die **Anmeldung** zum Infotermin steht Ihnen Silke Potthast gern per E-Mail unter potthast@kwb.de oder telefonisch unter 040 334241-418 zur Verfügung.



3) FLUCHTort Hamburg 5.0 – Teilprojekt „Flüchtlinge als Kunden“

Seit dem 1. Juli 2015 hat die BQM ein neues Schwesterprojekt: Die KWB ist jetzt Teil des Projektverbundes FLUCHTort Hamburg 5.0. Dieser Projektverbund besteht aus mehreren Teilprojekten, die geflüchtete Jugendliche und Erwachsene mit unsicherem Aufenthaltsstatus bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützen.

Mit dem Teilprojekt „Flüchtlinge als Kunden“ übernimmt die KWB die Schulung von Multiplikatoren/-innen, die geflüchtete Menschen beraten und vermitteln. Die kostenfreien Schulungen richten sich an Mitarbeiter/-innen in den Agenturen für Arbeit, Jobcentern und Jugendberufsagenturen, an Lehrkräfte sowie an Mitarbeiter/-innen von Beratungsstellen.

Außerdem sind Fortbildungen für Personalverantwortliche in Betrieben geplant, die überlegen, geflüchteten Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus einen Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz anzubieten. Die Betriebe bekommen dort konkrete Informationen zu den einzelnen Schritten, die vor Beschäftigungsbeginn notwendig sind.

In den Fortbildungen erhalten die Teilnehmer/-innen das notwendige Wissen über aufenthaltsrechtliche Grundlagen, Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt und mögliche Leistungen der beruflichen Eingliederung nach den Sozialgesetzbüchern II und III. Sie werden über besondere Lebenslagen und -bedingungen der Flüchtlinge informiert, damit sie diese individuell, sensibel und potenzialorientiert beraten können. Außerdem erhalten sie Informationen über Unterstützungsangebote für Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus durch die Netzwerke FLUCHTort Hamburg 5.0 und Chancen am FLUCHTort Hamburg.

Die ersten Schulungen für Berater/-innen des IQ-Netzwerkes Hamburg – NOBI haben Ende September

stattgefunden und sind auf sehr positive Resonanz gestoßen. „Dies ist meine dritte Schulung zu aufenthaltsrechtlichen Fragen“, so eine Teilnehmerin. „Aber einen so strukturierten und gut dosierten Einstieg habe ich bisher nicht bekommen. Vielen Dank dafür“, ergänzt sie.

Neben der KWB sind acht weitere Träger im Projektverbund FLUCHTort Hamburg 5.0 vertreten. Das Flüchtlingszentrum Hamburg berät Menschen zu Fragen des Arbeitsmarktzugangs und vermittelt in weitere Projekte des Projektverbundes. Drei Teilprojekte, die bei der passage, der Tochter inab des Berufsfortbildungswerkes BFW und dem Internationalen Diakoniecäfé Why not? angesiedelt sind, unterstützen geflüchtete Erwachsene mit Sprachkursen, Qualifizierung und individuellem Coaching beim beruflichen Einstieg in Hamburg. Die BI Elbinseln bietet Lehrgänge zur Berufswegeplanung für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren.

Jugendliche werden bei der Ausbildungsplatzsuche durch die Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten (ASM) unterstützt und während der Ausbildung durch Mentoren/-innen von basis & woge begleitet.

Netzwerkpartner FLUCHTort Hamburg 5.0

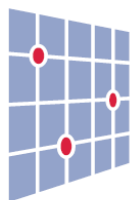
passage gGmbH – Netzwerkleitung
Maren Gag, E-Mail: maren.gag@passage-hamburg.de

basis & woge e. V. – PLIETSCH!
Ausbildungsbegleitung durch Mentorinnen und Mentoren
Clemens Fobian, E-Mail: clemens.fobian@basisundwoge.de

ASM e. V. – Teilhabe durch Ausbildung (TdA)
Cem Dursun, E-Mail: cem.dursun@asm-hh.de

BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH –
Integration durch berufliche Qualifizierung (IbQ)
Moussa Harkat, E-Mail: harkat@bi-elbinseln.de

... weiter auf Seite 4



... Fortsetzung von Seite 3

Netzwerkpartner FLUCHTort Hamburg 5.0

Zentrale Information und Beratung für Flüchtlinge
gGmbH – GetInWork
Anne Helberg,
E-Mail: helberg@fluechtlingszentrum-hamburg.de

Stiftung Freie evangelische Gemeinde in
Norddeutschland –
Why not? Das Internationale Diakoniecäfé
Michael Martin Flach,
E-Mail: fluechtlingsprojekt@why-not.org

Berufsfortbildungswerk – RESTART PLUS
Mahamane Diarra, E-Mail: diarra.mahamane@bfw.de

passage gGmbH – WEGE IN DEN BERUF
Regine Heiser,
E-Mail: regine.heiser@passage-hamburg.de

Universität Hamburg, Fakultät für
Erziehungswissenschaft – Koop AvM
Frauke Meyer, E-Mail: frauke.meyer@uni-hamburg.de

KWB e. V. – Flüchtlinge als Kunden: Fortbildungen von
Multiplikatoren/-innen
Kirsten Ullmann, E-Mail: ullmann@kwb.de

Mentoring-Organisationen damit auseinander, wie mit Hilfe des Anti-Bias-Ansatzes Vorurteile und Voreingenommenheit wahrgenommen und abgebaut werden können.

Mentor/-in und Mentee kommen aus unterschiedlichen Welten und haben unterschiedliche Diskriminierungserfahrungen. Mentees gehören oft diskriminierten Gruppen an, während Mentoren/-innen zumindest zum Teil Angehörige der Mehrheitsgesellschaft und damit von Diskriminierung nicht so stark betroffen sind. Um eine Beziehung auf Augenhöhe zu erreichen, ist es wichtig, dass auch die Mentoren/-innen sensibel sind für Formen der Diskriminierung, die ihre Mentees erleben. Dazu gehört es auch, sich bewusst zu machen, wo man von Diskriminierungen profitiert oder diese – gegebenenfalls unbewusst – reproduziert. Eine Möglichkeit zu einer solchen intensiven Auseinandersetzung bieten Anti-Bias-Seminare.

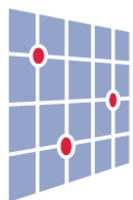
Diese finden im Optimalfall zwei- oder dreitägig statt. Sie sollen Raum bieten zur intensiven Auseinandersetzung mit Diskriminierung. Immer häufiger werden aber auch kürzere Veranstaltungen angefragt, gerade wenn es um Seminare für Ehrenamtliche geht, die neben dem Beruf nur wenig Zeit für Fortbildungen zur Verfügung haben. Der zweistündige Workshop von Kirsten Ullmann, BQM-Referentin, bot eine kurze Einführung in Hintergründe und Grundlagen des Anti-Bias-Ansatzes und die Möglichkeit, Übungen selbst auszuprobieren. „Es war ein anregendes, aber leider viel zu kurzes Seminar. Eine ausführliche Wiederholung würde ich begrüßen“, so die Rückmeldung einer Teilnehmerin.

Sind wir auf Augenhöhe? Anti-Bias auf dem 7. Hamburger Mentoringtag

Am 18. September 2015 fand der 7. Hamburger Mentoringtag im Körber Forum statt. Der Veranstalter Mentor.Ring Hamburg e. V. ist ein wichtiger Kooperationspartner im Bereich Qualifizierung für Ehrenamtliche. Unter dem Titel „Sind wir auf Augenhöhe?“ setzten sich ehrenamtliche Mentoren/-innen und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von



KWB-Referentin Kirsten Ullmann beim Anti-Bias-Workshop auf dem Mentoringtag/Foto: © Werner Delasauce



Fachtag „Interkulturelle Öffnung – Schule: vielfältig und erfolgreich!“

Unter diesem Motto findet am **Donnerstag, dem 12. November 2015, von 16:00 bis 19:00 Uhr**, in der Aula des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) ein öffentlicher Fachtag zur interkulturellen Öffnung von Schule statt.

Eingeladen sind alle an Hamburger Schulen tätigen pädagogischen Fachkräfte und schulischen Funktionsträger/-innen (z. B. Schulleitungsmitglieder, Förderkoordinatoren/-innen, Sprachlernberater/-innen, Beratungskräfte und interkulturell Beauftragte) sowie Mitarbeiter/-innen schulischer Unterstützungs- und Aufsichtssysteme wie die des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) und der Behörde für Schule und Berufsbildung.



Themenraum auf dem Fachtag „Schulerfolg – kein Zufall!“ am 6. November 2014

Interkulturelle Öffnung von Schule ist in vielen Einwanderungsländern ein Grundpfeiler professionellen Handelns. Was aber bedeutet das genau? Wie kann man sich auf den Weg machen? Was sind Gelingensbedingungen und Herausforderungen? Welchen Beitrag zur Chancengerechtigkeit für alle Schüler/-innen kann die interkulturelle Öffnung einer Institution leisten? Ein Modell der interkulturellen Öffnung von Schule stellt der Lehrerfortbildner und Lehrer Ramses Michael Oueslati am Beispiel der Nelson-Mandela-Schule vor.

Anschließend können sich die Teilnehmer/-innen auf vier Themenräume aufteilen und sich über die Angebote außerschulischer Kooperationspartner informieren:

- Rassismuskritischer Unterricht
- Kooperation Schule–Elternhaus: Was hilft?
- Angebote für Schüler/-innen
- Beratung und Fortbildung im interkulturellen Kontext

In jedem Raum stellen jeweils vier außerschulische Kooperationspartner/-innen ihr Angebot vor. Anschließend gibt es Raum für konkrete Absprachen zwischen schulischen und außerschulischen Akteuren.

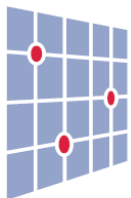
Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die zweijährige „Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination“ an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) gemeinsam mit der BQM mit finanzieller Unterstützung der Unfallkasse Nord, der Zeitstiftung Ebelin und Gerd Bucerius und der Behörde für Schule und Berufsbildung durchführt.

Anmeldungen zum Fachtag bis spätestens Donnerstag, den 5. November 2015 an:

Monika Ehmke,

E-Mail: ehmke@kwb.de,

Tel.: 040 334241-333



Ali Ghandi Nejad, Bachelor of Industriemanagement und Diplom für Frachtspeditionswesen

Ali Ghandi Nejad hat ein Studium im Fachbereich Industriemanagement und ein Zusatzstudium für Frachtspeditionswesen im Iran absolviert. Er bringt eine 12-jährige Berufserfahrung als Leiter Import einer internationaler Speditionsfirma in Teheran mit und spricht fließend Englisch.



Im Oktober 2012 ist Ali Ghandi Nejad mit seiner Frau und seinen zwei Kindern nach Hamburg gekommen. Um sich in der deutschen Sprache beruflich bewegen zu können, hat Ali Ghandi Nejad zunächst intensiv Deutsch gelernt und sucht jetzt eine neue Herausforderung in Hamburg. Melden Sie sich gerne bei uns, falls Sie an einem kompetenten, motivierten Mitarbeiter Interesse haben und mehr über ihn erfahren möchten.

Majd Assalieh, Computertechniker

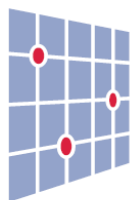
Majd Assalieh ist 27 Jahre alt und seit einem Jahr in Deutschland. Er spricht gut Deutsch und neben seiner Muttersprache Arabisch auch fließend Englisch. Majd Assalieh hat in Damaskus nach seinem Abitur eine Ausbildung zum Computertechniker abgeschlossen und bringt eine mehrjährige Berufserfahrung in diesem Bereich mit.



Majd Assalieh möchte sich beruflich weiterentwickeln. Er ist flexibel, motiviert und auch für die Bereiche Immobilien, Groß- und Außenhandel oder Speditionswesen offen. Zunächst strebt er ein Praktikum an, um anschließend eine Ausbildung zu absolvieren.

Wenn Sie einen zuverlässigen, freundlichen und kompetenten Auszubildenden gewinnen möchten, stellen wir gerne den Kontakt her!

Sie möchten einen der Bewerber kennenlernen? Melden Sie sich gerne telefonisch bei Hülya Eralp unter 040 334241-338 oder per E-Mail unter eralp@kwb.de.



Fortbildungen und Veranstaltungen

Unternehmen, Träger, Schulen und öffentliche Einrichtungen können die Mitarbeiterinnen von BQM Beratung Qualifizierung Migration für Inhouseseminare oder für Beratungen zur interkulturellen Öffnung buchen. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein attraktives, auf Ihre Bedarfe zugeschnittenes Angebot.

Kontakt:

Kirsten Ullmann
Tel.: 040 334241-336
E-Mail: ullmann@kwb.de

Mögliche Formate

Zielgruppen

Ungewohnt und irgendwie anders –
Umgang mit Unterschieden in kulturell gemischten Teams

Unternehmensvertreter/-innen

Azubi-Auswahl mit Zukunft – Interkulturelle Einstellungsverfahren
für verschiedene Berufszweige

Unternehmensvertreter/-innen

Diversity Management gezielt nutzen!

Unternehmensvertreter/-innen

Machen Sie es nicht komplizierter als es ist –
Benutzen Sie leichte Sprache!

Unternehmensvertreter/-innen

5 gute Gründe und 15 Ideen einer betrieblichen Elternkooperation

Unternehmensvertreter/-innen

Migration und Adoleszenz –
Auf verschiedenen Wegen erwachsen werden

Unternehmensvertreter/-innen sowie
Lehrkräfte aller Schulformen,
Multiplikatoren/-innen, Berater/-innen

Professionelle Beratung in der pädagogischen Praxis

Lehrkräfte aller Schulformen,
Multiplikatoren/-innen, Berater/-innen

Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung – Der „Anti-Bias-Ansatz“

Lehrkräfte aller Schulformen,
Multiplikatoren/-innen, Berater/-innen

Interkulturelle Supervision und Kollegiale Fallberatung

Lehrkräfte aller Schulformen,
Multiplikatoren/-innen, Berater/-innen

Interkulturelle Kommunikation und Konfliktmanagement

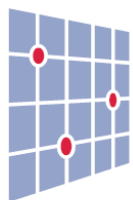
Lehrkräfte aller Schulformen,
Multiplikatoren/-innen, Berater/-innen

Schätze heben! – Eine Anleitung zur Entdeckung der beruflichen
Potenziale von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund

Lehrkräfte aller Schulformen,
Multiplikatoren/-innen, Berater/-innen

Perspektive wechseln: Interkulturelle Kompetenzen
für Berater/-innen am Übergang Schule–Beruf

Berater/-innen am Übergang Schule–Beruf



BQM.newsletter

Beratung Qualifizierung Migration

Nr. 40/Oktober 2015

Anmelden/Abmelden

Wenn Ihnen der BQM-Newsletter gefällt, empfehlen Sie ihn Ihren Freunden/-innen und Kollegen/-innen weiter! Um in den Verteiler aufgenommen zu werden, schreiben Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an Monika Ehmke: ehmke@kwb.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Kein Newsletter“ an ehmke@kwb.de.

Herausgeber

KWB e. V./BQM Beratung Qualifizierung Migration

Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10
22297 Hamburg
Tel. 040 334241-0
Fax 040 334241-299

Geschäftsführender Vorstand:

Hansjörg Lüttke, luettke@kwb.de

Redaktion:

Hülya Eralp, eralp@kwb.de
Kirsten Ullmann, ullmann@kwb.de

Schlussredaktion und Lektorat:

Monika Ehmke, ehmke@kwb.de
Stella Regna, regna@kwb.de

Gestaltung und Produktion:

KWB e. V.

Fotos:

Werner Delasauce und KWB e. V.



Hamburg

Die Arbeit der KWB wird durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration im Rahmen des „Aktionsbündnisses für Bildung und Beschäftigung Hamburg – Hamburger Fachkräftenetzwerk“ gefördert.